

# Inhalt

## Schwerpunkt

### Biokontrolle

- 6 Die Knospe ist so gut wie ihre Kontrolle
- 8 Unterwegs mit der Biokontrolle

## Landwirtschaft

### Ackerbau

- 10 Mehr Biozucker von Schweizer Äckern

### Geflügel

- 12 Pioniere der Biotrutenzucht

- 15 Beratung

## Verarbeitung und Handel

### Forschung

- 16 Wenig Pestizidrückstände auf Biolebensmitteln

### Direktvermarktung

- 18 Wenn die Ernte keine Umwege macht

## Politik

### Gentech-Moratorium

- 20 Interview: Unbekannte Risiken der neuen Gentechnik

## Bio Suisse und FiBL

### Bio Suisse

- 22 Drei neue Auftritte von Bio Suisse
- 23 Nachrichten

### FiBL

- 24 Nachrichten
- 25 Abschiedsinterview mit Robert Obrist

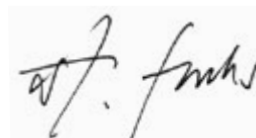
## Rubriken

- 2 Impressum
- 4 Kurzfutter
- 27 Handel und Preise
- 29 Agenda
- 31 Leserseite

# Knospe-Kontrolle

Kontrollen, welcher Art auch immer, lösen oft Unbehagen aus. Verkehrskontrolle, Feuerungskontrolle, Zahnkontrolle – dabei wollen sie Gutes: Sicherheit schaffen, das Haus schützen, das Gebiss erhalten. Die Biokontrolle auf dem Hof ist vielleicht nicht gerade ein herbeigesehnter Tag im Bauernjahr. Aber sie will Gutes: dass die Knospe glaubwürdig bleibt und ihre Kundschaft das bekommt, was die Richtlinien von Bio Suisse verlangen. Biokontrollen sind kein notwendiges Übel, sondern Garantinnen für die versprochene Qualität. Und sie sind die tägliche Arbeit der Kontroll- und Zertifizierungsstellen. Wir machen die Biokontrolle aus deren Perspektive zum Schwerpunkt in diesem Bioaktuell (ab Seite 6). Dazu begleiteten wir die Kontrolleurin Pascale Strauss von Bio Inspecta bei einem Betriebsbesuch. Ihr umsichtiges und hochkonzentriertes Vorgehen hat uns fasziniert. Sie hat grossen Respekt gegenüber den Betriebsleitenden und deren Leistungen, auch jenen, die nicht in den Richtlinien stehen. Die Kontrolle kann nicht das Herzblut messen, das die Bäuerinnen und Bauern für ihren Biolandbau hingeben, nicht ihren Pioniergeist und die Experimentierfreude bewerten. Aber Pascale Strauss fällt das auf ihrem Rundgang alles auf und sie anerkennt es explizit. Ihre Freude daran und ihr Goodwill haben natürlich keine Auswirkung auf die konsequente Anwendung der Kontrollkriterien. Alles andere könnte die Knospe aushöhlen wie einen vernachlässigten Zahn.

Die Biokontrolle überprüft, ob die geltenden Richtlinien und damit die Mindestanforderungen der Knospe eingehalten sind. Doch der Biolandbau bleibt nicht stehen. Bio Suisse und FiBL arbeiten laufend an seiner Weiterentwicklung. Und auch die Kundschaft steuert mit. Wie, werden nicht zuletzt die bevorstehenden Abstimmungen zeigen.



Stephanie Fuchs, Chefredaktorin

